



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte des adeligen Damenstifts zu Neuenheerse

Gemmeke, Anton

Paderborn, 1931

Stiftspersonen dieser Zeit.

urn:nbn:de:hbz:466:1-9660

Stiftspersonen dieser Zeit.

Damen.

Maria Franziska Agnes von Elk, präbendiert 1. Juni 1652, am 8. August 1667 zur Dechantin gewählt, resignierte diese Würde aber am 8. Februar 1668, im November 1690 zur Pröpstin gewählt, † 26. Mai 1721, beerdigt in der Kirche im nördlichen Kreuzschiff, wo ihre Grabplatte an der Ostwand links vom Seitenaltar noch zu sehen ist.

Goda Sophia von Dienhausen, aufgeschworen am 2. Juni 1665, Tochter des Fürstl. Geheimen Rats, Drostes des Amtes Steinheim Franz Burchard von Dienhausen; resignierte am 3. Januar 1668 und heiratete Junker Ambott aus Kurland.

Katharina Ursula von Harthausen, am 11. Mai 1665 zugelassen zur Schule, † 29. August 1676.

Brigitta Ida von Ketteler, präbendiert 1. Juli 1667, † 19. Februar 1687.

Katharina Korff genannt Schmisling, präbendiert 10. Februar 1669, am 25. Juni 1721 zur Pröpstin gewählt, † 16. Februar 1723, begraben in der Kirche im nördlichen Kreuzschiff, wo ihre Grabplatte an der Ostwand rechts neben dem Altare noch zu sehen ist (s. S. 27 Bild 5).

Elisabeth Magdalena Sophia von der Lippe, Tochter des Drostes Friedrich von der Lippe zur Tonenburg, der am 11. März 1668 eine Erspetanz erhielt; präbendiert 28. Februar 1671, † 31. Januar 1725, 77 Jahre alt. — Hier im Stift starb am 22. November 1704, etwa 80 Jahre alt, auch ihre Mutter, Elisabeth von der Lippe, geb. von Rheden, und wurde in der Kirche beim Predigtstuhle begraben. An Mutter und Tochter erinnert der von letzterer gestiftete schöne Altar auf der Nordseite der Chortreppe (s. Titelbild).

Elisabeth Theodora von Westphalen; 1671 erhielt die Mutter, Witwe, Erspetanz; resignierte 23. Juli 1681.

Dorothea Helena von der Aßeburg, präbendiert 1677, erste Inhaberin der Aßeburger Familienpräbende, † 16. Januar 1726, 71 Jahre alt.

Dorothea Elisabeth von Papenheim, präbendiert 23. Juli 1681, ihrer Präbende verlustig erklärt und entlassen. Im Jahr 1695 ging das üble Gerücht, als sei sie heimlich Mutter geworden. Sie wurde aufgefodert, ihre Präbende zu verlassen, erklärte sich auch dazu bereit, wenn man ihr eine Abfindung von 400 Rtlr zahle. Sie verließ dann zwar das Stift, kehrte aber nach einiger Zeit zurück. Der Zutritt zum Chore wurde ihr verwehrt. Sie zog dann wieder ab. Es gab Prozeß, dessen Ausgang nicht ersichtlich ist. Nach 1706 wird sie nicht mehr erwähnt.

Franzeline Katharine von Nagel . . 1684, heiratete im Frühjahr 1690 den Drostes von Deynhausen zu Eichholz, † 1718.

Kanoniker und Pastöre.

Jodocus Everhardus Werneking, vorher Pastor in Löwen, 1654 Erster Pastor; ließ 1668 die vormalige St. Georgskapelle auf seine Kosten instand setzen und widmete sie der Mutter Gottes; verzichtete am 1. März 1696 auf die Pfarrstelle und übernahm das Benef. s. Dionysii, starb aber schon am 23. März d. J.,

71 Jahre alt, und wurde in der Marienkapelle vor dem Altare begraben, wo sein Grabstein im Fußboden noch zu sehen ist.

Henrich Schwarz, geboren 16. Juli 1650 in Behlen, Diözese Münster, von der Äbtissin als Zweiter Pastor angestellt 25. Juli 1673, † 18. Februar 1718, 66 Jahre alt.

Hermann Tepen, aus Badbergen, Diözese Osnabrück, vom Bischof als Zweiter Pastor bestellt im Oktober 1673, † 23. September 1676. Über den zwischen beiden und bezw. Bischof und Äbtissin entstandenen Prozeß vgl. S. 373.

Benefiziaten.

Bernhard Rören, Pastor zu Dellbrüg, verzichtet am 23. Februar 1650 auf das Benef. s. Martini.

Herting, R. s. Quintini, resigniert im Mai 1651.

Hermann Hoppen, verzichtet am 30. Juni 1652 auf das Benef. s. Dionysii, nachher R. s. Petri, † 14. September 1676.

Henrich Crull, verzichtet 7. Dezember 1654 auf das Benef. s. Dionysii, nachher R. s. Lamberti; am 9. Januar 1677 präsentiert er attestatum des Pastors Hunold zu Dickelsheim, daß er daselbst vermöge seines Beneficii zu residieren gehalten sei; am 15. Januar d. J. reversiert er sich auf Befehl der Äbtissin, stets dahier zu residieren oder widrigenfalls seines Beneficii entsetzt zu sein; † 27. September 1687.

Johannes Bitter . . 1657, R. s. Lamberti, † 11. November 1695.

Henrich Custodis, R. s. Laurentii . . 1657, † 8. August 1671.

Henrich Waldeyer . . 1658, † 23. Oktober 1710.

Eichholz, 1710 auch Armenprovisor.

Henrich Thermollen, R. s. Martini . . 1659, † 14. November 1706.

Georg Watermeyer, R. s. Quintini, 1663, † 26. Juni 1712, 65 Jahre alt, subitanea morte inventus in lecto; stiftete seine Memorie mit 80 Talern.

Hermann Rinschen, R. ss. Corp. Christi; erhielt vom Fürstbischof die Kaplanei in Borgholz; das Kapitel stimmte am 29. Dezember 1666 zu mit dem Vorbehalt, ihn zur Residenz wieder einzufordern, † 1678.

Johann Wicharts, R. s. Dionysii, . . 1667. 1688 . .

Memmering, verzichtet 10. August 1672 auf das Benef. s. Bonifacii; 1697..

Matthias Pauli, R. s. Bonifacii 1672; 1685 auch Armenprovisor, † 24. Juli 1708.

Theodor Krull, 1676 präsentiert für das Benef. s. Annae.

Johannes Matthiäus, J. U. Doctor, Offizial zu Hildesheim, . . 1650, wurde am 5. Januar 1677 seines Benef. s. Joannis Evang. verlustig erklärt, nachdem er den drei an ihn gerichteten Citationen die schuldige Folge nicht geleistet.

Henrich Erdtmann, R. s. Petri, ernannt 27. Februar 1677 durch die Äbtissin jure devoluto, † 9. März 1700, 48 Jahre alt.

Zacharias Schade, R. ss. Corp. Christi . . 1678. 1680 . .

Bernhard Schade, aus Freckenhorst, R. ss. Corp. Christi . . 1682, † in Fürstenberg 4. Juli 1695.

Johannes Wilhelm Döding, nachher Benefiziat am Dom . . 1684. 1727 . .

Jodocus Watermeyer, geboren 1627, Pastor in Frohnhausen, am 3. April 1655 ernannt zum Pastor in Altenheerse, ging infolge des Rechtsstreites zwischen Äbtissin und Archidiacon wieder nach Frohnhausen, etwa seit 1658 Pastor in Dringenberg, † 1677.

Alexander Winklerus, geboren 1607 in Stadt Steinheim, um 1655—56 ernannt zum Pastor in Altenheerse, infolge des Rechtsstreites zwischen Äbtissin und Archidiacon begab er sich der Kollation; seit 1657 Pastor in Fölsen.

Raban Glunz, geboren zum Dringenberg 1633; 1659 Pastor zu Altenheerse, verzichtet 1673, † 1688.

Johannes Friedrich Kulen, 1673 Pastor in Altenheerse, † 16. August 1700, 50 Jahre alt; homo vitae purae et integrae, alius simplex et rectus.

Elmerhaus Beymer, wurde am 11. Dezember 1680 Pastor in Istrup, † 1687.

Theodor Wilhelm Hövet, 5. April 1687 Pastor in Istrup, wo er die jetzige Kirche erbaute, † 25. Januar 1714, 54 Jahre alt.

45. Agatha von Niehausen, Äbtissin 1690 (1692)—1713.

Das Geschlecht der von Niehausen stand zum Stift Heerse in engen Beziehungen; Persönlichkeiten dieses Geschlechts sind uns in verschiedenen Jahrhunderten der Stiftsgeschichte schon mehrfach begegnet. Urkundlich zuerst erwähnt wird im Jahre 1300 Johan von Niehusen. Die Familie trug ansehnliche Stiftsgüter zu Lehen; als unmittelbares Stiftslehen außer anderem besonders das Amt zu Niehausen; ferner als Äfterlehen von den Edelherrn von Schönenberg, später deren Nachfolgern, den Landgrafen von Hessen, verschiedene Güter, welche zur Edelvogtei des Stifts gehörten.



Bild 75. Siegel Dietrichs von Niehausen. 1540. NKM Taf. 3, 4.

Eltern der Äbtissin Agatha waren Gottschalk von und zu Niehausen und Juliana von Eppe. Diese hatten folgende Kinder:

1. Katharina Elisabeth, verheiratet mit Dietrich von Droste zu Erwitte und Flichten.

2. Margaretha, verheiratet in erster Ehe mit Moritz Philipp von Ketteler zu Middelburg und Merlsheim, in zweiter Ehe mit Adam Arnold von Bocholtz zu Störmede und Hennekenrode.

3. Johann Gottfried von und zu Niehausen, verheiratet mit Karolina Theodora Lewina von der Horst zu Hellenbrock.

4. Agatha, Stiftsdame, nachher Äbtissin zu Heerse.